

Zusammenfassende Sachdarstellung und Begründung

Ausbau/Umgestaltung Torstraße

Gestaltungsbeschluss

Die Torstraße zwischen Rannischen Platz und Böllberger Weg ist in allen Anlageteilen ver-
schlissen.

Ziel der Stadt ist die regelkonforme Ausbildung der Verkehrsanlage unter Beibehaltung der Vor-
gärten. Gleichzeitig ist die behinderungsfreie Fahrt der Straßenbahn (Fördervoraussetzung)
sicher zu stellen.

Im Rahmen der Vorplanung wurde herausgearbeitet, dass als Folgemaßnahme des Gleisaus-
baus und der Leitungs-(um)-verlegungen der gesamte Straßenraum zwischen den Grund-
stücksgrenzen (Vorgärten) ausgebaut werden muss. Im Ergebnis wird vorgeschlagen, die
grundsätzliche Straßenraumaufteilung beizubehalten. Die Fahrbahn wird geringfügig verbreitert
und die Straßenachse so optimiert, dass beidseitig mindestens 2,50 m breite Gehwege ent-
stehen. Zusätzlich soll ein Schutzstreifen für Radfahrer markiert werden, der dann auch das Halten
von Pkw neben dem Gleis ermöglicht.

Die Straßenbahnhaltestelle Kurt-Tucholsky-Straße (2.300 Ein- und Aussteiger pro Tag) wird
barrierefrei ausgebaut. Zur Erzielung der dafür erforderlichen Haltestellen-(Bahnsteig)-länge
von 45 m muss die Kurt-Tucholsky-Straße von der Torstraße für den Kfz-Verkehr abgehängt
werden. Auf Grund der in nur 80m Entfernung parallel verlaufenden Röpziger Straße, die über
die Wegscheiderstraße mit der Kurt-Tucholsky-Straße verbunden ist, entstehen ggf. geringe
Umwege für KFZ (nur Gebietsverkehr). Die Kurt-Tucholsky-Straße (derzeitige Querschnittsbe-
legung von ca. 700 Kfz pro Tag) wird im nördlichen Abschnitt zu einer kurzen (ca. 80 m) Sack-
gasse für KFZ. Im Interesse der Barrierefreiheit wird diese Lösung als vertretbarer Kompromiss
angesehen.

Die Torstraße ist Bestandteil der Stufe 1 des Stadtbahnprogrammes Halle ´25 und soll voraus-
sichtlich 2013 gebaut werden. Auf Grund der angestrebten Finanzierung über das Stadtbahn-
programm ist derzeit keine separate Haushaltsstelle bei der Stadt vorgesehen.